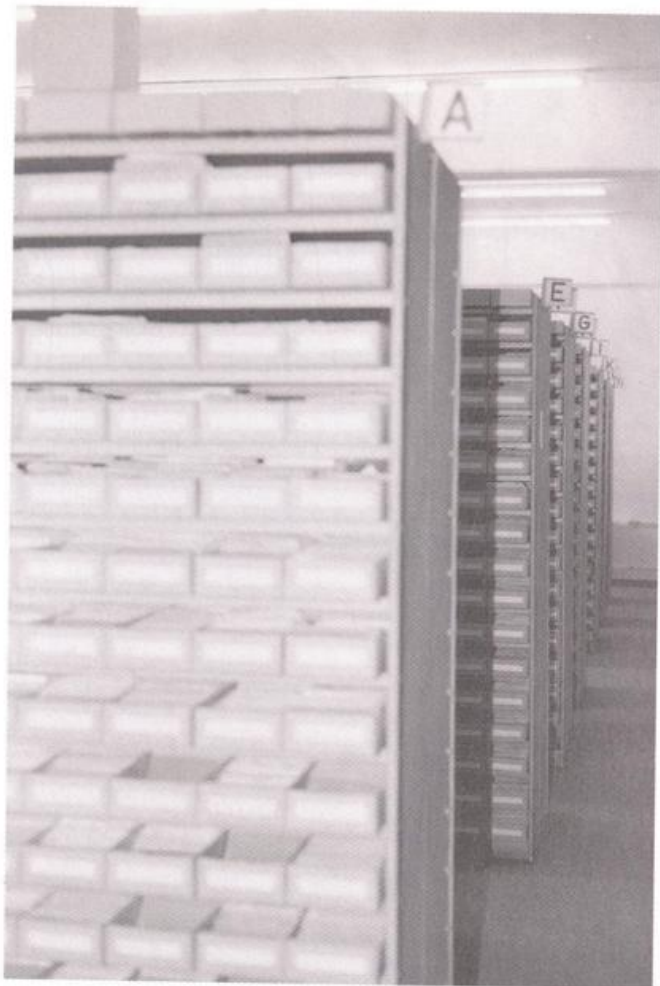


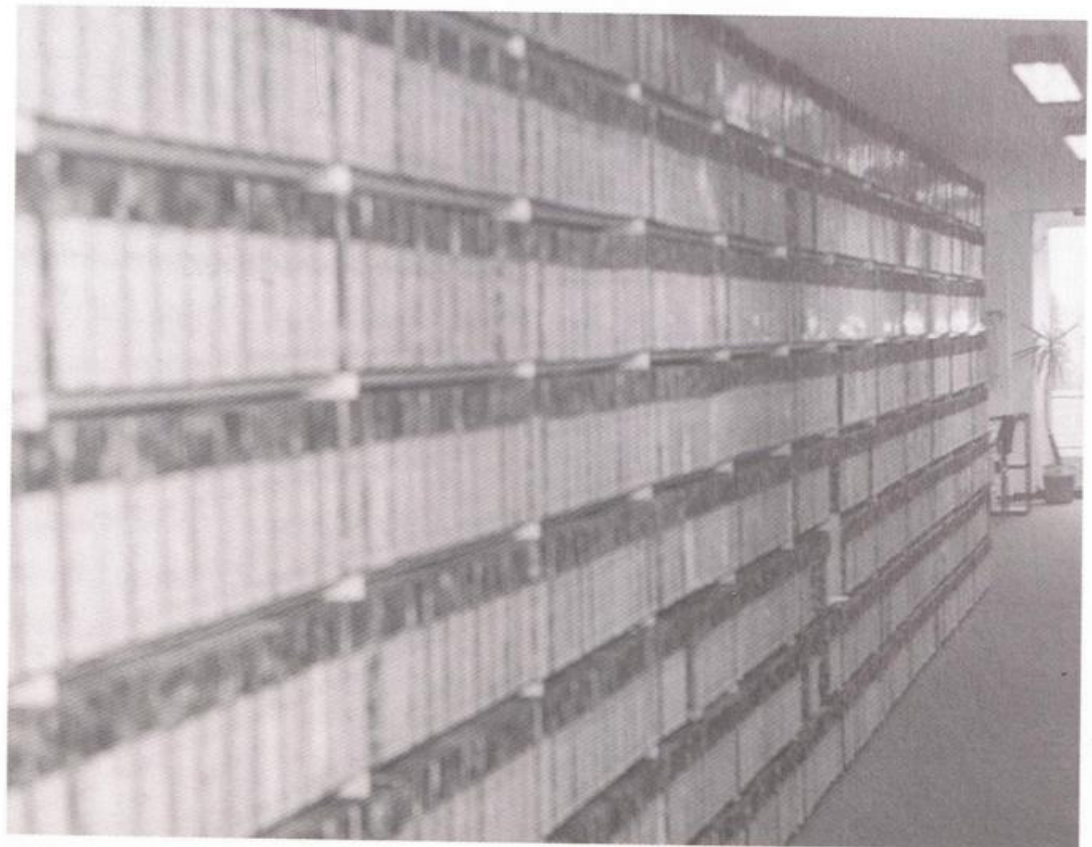
Das dem ISD aufgetragene Mandat des Sammelns von Dokumenten geschieht nicht zum Zweck archivischer Sammlertätigkeit, sondern ist die Voraussetzung für die bestmögliche Erfüllung des Mandates „Auswerten“.

Berücksichtigt man die tagtäglich eingehende hohe Zahl von Erstanfragen sowie die bereits beim ISD vorhandenen 505.000 zu einem früheren Zeitpunkt mangels Unterlagen negativ beschiedenen Anträge, ist das Bestreben erklärlich, bei anderen Stellen vorhandene Dokumentenbestände zu sichern. Erst hierdurch wird es möglich, zahlreichen früheren, jetzigen und zukünftigen Antragstellern eine umfangreiche Auskunft zu erteilen.

Die Betrachtung von Einzelschicksalen zeigt auf, von welcher Wichtigkeit der kleinste Hinweis für einen einzelnen Antragsteller ist. Dieser kann über ein „JA“ oder „NEIN“ beim Erhalt einer Rente oder Wiedergutmachung entscheidend sein. Ein ISD-eigenes „Meeting-System“ gewährleistet, daß neu erhaltene Informationen, namentlich erfaßt und in die Zentrale Namenskartei eingelegt, auf bereits vorhandene frühere Anfragen stoßen. Unaufgefordert sendet der ISD dem betreffenden Antragsteller die nun ermittelten Auskünfte zu.



Alphabetisch-phonetische Zentrale Namenkartei



Listenmaterial